



▶ 2019 Jahresbericht

ag
west

Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen



Inhalt

01	Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung	3
02	Weststadthaus	4
03	Platz der Vielfalt	8
04	Stadtteilkoordination Regionale Planungsgruppe	10
05	Jugendfarm Ulm	12
06	Quartiersgarten Dichterviertel	14
07	Ulmer Babytasche	15
08	Entwicklungspsychologische Beratung	16
09	Objektbezogene Quartierssozialarbeit Beyerstraße	17
10	Ressourcenmanagement	18
11	Canapé Café und Café Blau	19
12	Haus der Dinge – Siegle	20
13	Mitglieder	21

01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen.

Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und sechs beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine Geschäftsführerin bzw. einen Geschäftsführer im Vorstand bestimmen. Diese Funktion hat Markus Kienle inne.

Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss laut Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Stadt Ulm sein. Seit Oktober 2017 ist Andrea Janisch städtisches Mitglied im geschäftsführenden Vorstand.

Im Oktober 2019 fand turnusgemäß eine Vorstandswahl statt. Die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands wurden wiedergewählt. Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind folgendermaßen aufgeteilt: Der geschäftsführende Vorstand kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder.

Aus dem beratenden Vorstand ist Friederike Alle, die die Verbindung zum Sozialraumteam West gepflegt hat, ausgeschieden. Gerhard Humm, Sozialraumteamleiter im Ulmer Westen, hat ihren Platz eingenommen. Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst Beratung bei der inhaltlichen Arbeit, die Arbeit in der Regionalen Planungsgruppe und das Themenfeld Bürgerbeteiligung, er wird dabei durch die Stadtteilkoordination unterstützt. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig, einmal pro Quartal findet eine gemeinsame Sitzung statt.

Geschäftsführender Vorstand

2019-2021:

Andrea Janisch | Stadt Ulm

Markus Kienle | Fördermitglied

Manfred Makowitzki | Fördermitglied

Dr. Haydar Süslü | HDB

Beratender Vorstand

2019-2021:

Gerhard Humm | Stadt Ulm

Horst Allert | Spanische Vereinigung

Georgios Giannopoulos | Fördermitglied

Ibrahim Kaplan | JAZz

Volker Sievers | Fördermitglied

Geschäftsführung

Markus Kienle

Assistenz der Geschäftsführung

Angelika Glaschick

Finanz- und Personalverwaltung

Heike Bayer-Kilb

02 Weststadthaus

Moltkestr. 10 | 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner | Angelika Glaschick | Hausmanagement

Kurt Köhler | Nazli Meißner (bis Juni) | Assistenz Hausmanagement

Reinhold Hoffmaier | Stefan Frank (bis April) | David Richveis (bis Oktober) |

Bülent Soysal (seit November) | Koch

Seyhan Mutlu | Küche

Luise Reinholz | Auszubildende Küchenhilfe

Hausmanagement

Das Weststadthaus ist ein offenes Haus für Alt und Jung, für Menschen mit unterschiedlichsten internationalen Wurzeln oder Herkünften, mit und ohne Einschränkungen. Im Weststadthaus wird seit Jahren Inklusion in vielfältiger Weise gelebt: Freiwillige und Profis arbeiten Hand in Hand, Stadtteilgruppen, Vereine und Bildungsträger nutzen die multifunktionalen Räumlichkeiten für ihre Angebote und Veranstaltungen. Familien feiern große rauschende Familienfeste, für die ihre Wohnung zu klein ist.

Nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner der Weststadt nutzen das abwechslungsreiche, qualitätsvolle Programm, sondern auch Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtgebiet Ulm sind bei uns zu Gast. Interessierte finden altbewährte Angebote wie den klassischen Vortrag oder Flohmarkt, aber auch neue Ideen werden ausprobiert, immer ganz nah an dem Bedarf der Bürgerinnen und Bürger und an der jeweiligen Zielgruppe orientiert.

Auch die Mitgliedsverbände der AG West nutzen die Räumlichkeiten. Die in der Betriebsträgervereinbarung mit der Stadt gestellten Anforderungen wurden allesamt erfüllt.

Mittagstisch

Gelebte Inklusion wird besonders bei dem Projekt Inklusion am Mittagstisch sichtbar. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen dem Weststadthaus und dem Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH mit dem Ziel, Jugendliche mit einer Beeinträchtigung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Die Jugendlichen sollen durch den Einsatz im Weststadthaus ihre sozialen Kompetenzen und Alltagsfertigkeiten entwickeln und Praxiserfahrungen für den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt sammeln. Eine weitere Kooperation zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt besteht mit dem RehaVerein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e. V. für deren Klienten.

An vier Tagen pro Woche bieten wir einen Mittagstisch für Jung und Alt an, der sehr gerne und zahlreich in Anspruch genommen wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgt durch einen Koch und eine Küchenhelferin der AG West. Außerdem wird in der Küche an drei Tagen ein Praktikant beschäftigt, der durch das Modellprojekt Zuverdienst der Stadt Ulm zu uns gekommen ist und eine BBB (Berufsbildungsbereich) Teilnehmerin als Auszubildende von der Max-Gutknecht-Schule. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen Mitarbeitenden übernommen. Seniorinnen und Senioren, Mitarbeitende von Betrieben in der Nachbarschaft und andere Gäste nutzen gern das günstige Angebot.

Regelmäßige Angebote

Café International

Jeden Dienstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr wird das Weststadthaus von 30 bis 50 Kindern mit ihren Eltern belebt. Die meisten Familien kommen aus der Weststadt und haben internationale Wurzeln. Während die Kinder im Werkraum beim Basteln und Malen angeleitet werden genießen die Eltern, überwiegend Mütter, in der Begegnungszone Kaffee, Tee und Kuchen. Sie haben dabei Gelegenheit, mit anderen Besucherinnen ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und auszutauschen. An der Theke

engagieren sich einige der Besucherinnen ehrenamtlich, während das Basteln im Werkraum von einem festen Team angeleitet wird.

Donnerstags-Geschichten

Dieses wöchentliche Angebot für Kinder ab 4 Jahren ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Stadtteilbibliothek und der AG West. Jeden Donnerstagnachmittag zwischen 15 und 17 Uhr treffen sich bis zu 25 Kinder. Zuerst wird in der Bücherei eine Geschichte vorgelesen und anschließend im Werkraum des Weststadthauses gebastelt, gewerkelt oder gespielt. In der Regel wird das Thema des vorgelesenen Buches handwerklich aufgegriffen und kreativ umgesetzt. Ziel des Projektes ist, die Sprachkompetenz der Kinder zu fördern und Freude am Umgang mit der Sprache zu vermitteln, sowie eine verlässliche Betreuung der Kinder über zwei Stunden anzubieten.

Abenteuer Farbe und Form – Maltreff für Menschen mit und ohne Behinderung

Das seit 2009 bestehende Angebot, erfreut sich nach wie vor regen Interesses. Die Gruppenstärke schwankt zwischen 6 und 12 Teilnehmenden mit und ohne Handicaps. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer.

Frühstückstreff im Weststadthaus

Von Januar bis zum Juni wurde im Weststadthaus jeden ersten Sonntag im Monat von 10 bis 14 Uhr unser reichhaltiges Frühstücksbuffet inkl. Kaffee, Tee und Säften angeboten. Unser vielfältiges kaltwarmes Buffet ließ kaum Wünsche offen. Es wurde in Kooperation mit dem Weststadthaus und Albrecht Catering durchgeführt.

Café Aleman

Der niederschwellige Konversationstreff für Frauen aller Nationalitäten und Altersgruppen findet einmal wöchentlich statt. Die Frauen nehmen sehr regelmäßig teil und üben mit Spaß die deutsche Sprache.

Literaturcafé

Jeden ersten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr findet das Literaturcafé, eine Kooperation mit der Stadtteilbibliothek Ulm, statt. Das Café bietet lesefreudigen Menschen die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre interessante Bücher kennenzulernen und sich darüber auszutauschen. Hier stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Lieblingsbücher vor und lernen neue Bücher kennen.

Seniorentreff Weststadthaus 2019

Regelmäßig konnten sich Seniorinnen und Senioren aus der Weststadt am letzten Montag im Monat bei Kaffee und Kuchen im Weststadthaus zu einem gemütlichen Plausch beim Seniorentreff im Weststadthaus einfinden. Leider hat sich der Trend aus 2018 der rückläufigen Besucherzahl weiterhin fortgesetzt, obwohl einige Anstrengungen das Angebot zu bewerben unternommen wurden, sodass wir schweren Herzens das Angebot zum Ende des Jahres eingestellt haben.

Nach wie vor waren die musikalischen Nachmittage sehr beliebt. Alte Volkslieder, fast vergessene Schlagermelodien erfüllten die Räume im Weststadthaus. Diese Veranstaltungen wurden auch 2019 wieder großzügig vom Verein Senioren in der Weststadt unterstützt.

Passend zum Jubiläum 100 Jahre Frauenwahlrecht gab es viele interessante und lebendige Informationen von Frau Bayer aus dem Frauenbüro. Märchen für Erwachsene, Lichtbildervorträge und Lesungen informierten und unterhielten die Seniorinnen und Senioren.

Mit einem schönen musikalischen Nachmittag mit Frau Bothe am Akkordeon haben wir das letzte Treffen unseres Seniorentreffs gefeiert und waren auch ein bisschen traurig über den Abschied vom Seniorentreff.

Ferienprogramm, Aktionen und Einzelveranstaltungen

Ferienprogramm – Ostern, Sommer

Seit 13 Jahren werden mit Hilfe des project wogama ltd. in den Oster- und Sommerferien Ferienprogramme für Kinder von Mitarbeitenden der Unternehmen Hensoldt Sensors GmbH, Nokia Solutions and Networks GmbH & Co.KG und Thales Electronic Systems GmbH organisiert. Während des Ferienprogramms entsteht im und um das Weststadthaus ein Spiel- und Experimentierfeld für junge Forscherinnen und Forscher, ein Zirkus für Artistinnen und Artisten, ein Atelier für fantasievolle Kreative. Erfahrene Jugendarbeiter, unterstützt von jugendlichen Helferinnen und Helfern, begleiteten die Kinder durch die Wochen.

Flohmarkt

Wie jedes Jahr im Frühjahr und Herbst fand der sehr beliebte Flohmarkt im und um das Weststadthaus statt. Neben vielen Flohmarktständen, die von Bürgerinnen und Bürgern und Familien aus ganz Ulm betrieben wurden, sorgten das Weststadthaus team und ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Kaltgetränken und Bratwurst für das leibliche Wohl. Jede und jeder konnte stöbern oder einfach entspannt flanieren und sich von den angebotenen Schätzen überraschen lassen. Für die Kinder hatte das Spielmobil geöffnet.

WarenTauschTag: tauschen statt kaufen – verschenken statt wegwerfen

Nachdem der erste WarenTauschTag im Weststadthaus 2018 auf sehr große Interesse gestoßen war, beschlossen wir, jedes Jahr an dieser Aktion teilzunehmen. Sinn der WarenTauschTage ist es, dass gebrauchsfähige Sachen wie Haushaltswaren, Geschirr, Spielzeug, Elektrogeräte, die man nicht mehr verwendet, einen neuen Besitzer finden. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher beweisen, dass diese Form der Kooperation und Solidarität immer mehr Anhänger findet.

Kulturnacht

Das Weststadthaus hat an der diesjährigen Kulturnacht mit einem Tagesprogramm teilgenommen. Im oberen Stockwerk fand mit dem Latin Drum Circle, ein mitreißendes Trommel-Event statt. Es war für alle Teilnehmenden, egal ob alt oder jung, ob Anfänger oder Profi, ein begeisterndes Gemeinschaftserlebnis.

Lateinamerikanische Woche

Unter der Überschrift Lateinamerika werden die Länder Mittel- und Südamerikas aufsummiert. Damit wird ihnen eine Einheitlichkeit verordnet, welche im Grunde nicht vorhanden ist. Aus dem Blickwinkel Europas erscheint die Region recht homogen. Tatsächlich prägen Lateinamerika jedoch verschiedenste Mentalitäten, gesellschaftliche und wirtschaftliche Voraussetzungen und Herausforderungen. Unser Ziel war es, ein bisschen die Vielfalt Lateinamerikas nach Ulm zu bringen und die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der vielen Länder zu zeigen.

Die Veranstaltungsreihe mit insgesamt drei Veranstaltungen fand in Kooperation mit der Fahrbibliothek Ulm, dem Lateinamerika-Komitee Ulm e. V. und Latin Drum Circle Ulm statt.

- ▶ **Eröffnung der Woche mit einer Kunst & Fotoausstellung** mit musikalischer Umrahmung.
- ▶ **El Viaje – Die Reise, Lateinamerika entdecken – Film und Gespräch**
Regisseur Solanas schickt den 17-jährigen Martin Nunca, der mit seiner Mutter und dem Stiefvater in Ushuaia lebt, auf eine lange Reise. Mit dem Fahrrad bricht er auf, um seinen Vater zu suchen. Unterwegs entdeckt er die reichen Mythen des Kontinents, die Geschichte der Azteken und der Inka in den Anden genauso wie die katastrophalen sozialen und ökologischen Zustände der Gegenwart.
- ▶ **Festlicher Abschluss der Woche**
Den Abschluss der Woche bildete ein Bomba Latina Abend mit Latin Drum Circle Ulm und DJ La Cura. Die Gäste konnten im und vor dem Weststadthaus zu den besten Hits von Salsa, Bachata, Merengue und vielem mehr tanzen und lateinamerikanisches Flair genießen. Feuerkünstlerin Janina verzauberte mit ihrer tollen Feuershow die Gäste.

Ausstellung: Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern

Obwohl das Durchschnittsalter stetig steigt sind Hochbetagte in unserer Gesellschaft die Ausnahme. Mit Schwarzweiß Fotos zeigte Uta Weberruß die Spuren, die das Leben bei hundertjährigen Personen hinterlassen hat. Nicht alle alten Menschen sind körperlich und geistig noch gut drauf, vielmehr ist das Altwerden für viele recht anstrengend. Das Leben hat sich in diese Gesichter und Hände eingeschrieben, hat sie geprägt und ihnen eine Schönheit verliehen wie man sie an alten Bäumen sieht.

Kinderkino

In unserem Kinderkino wurden in den Wintermonaten spannende und lustige Kinderfilme gezeigt, die auch den begleitenden Erwachsenen gefielen.

Lesungen

Adi Hübel liest „Doppelt kriminell“

Die Autorin Adi Hübel hat neben mehreren Gedichtbänden und Erzählungen auch Kriminalgeschichten veröffentlicht. Sie las aus ihrem Kurzkrimi „Das beste Stück“ und aus ihrem Ulm-Krimi mit dem Titel „Tod in Ulm“, der in Söflingen spielt. Die Lesung fand in Kooperation mit der Stadtbibliothek Weststadt statt.

Märchen für Erwachsene mit Dotschka Meteorowa – musikalische Zwischenspiele von Tom der Wolf

Märchen sind nicht nur etwas für Kinder. Sie bringen auch Erwachsenen Mut, Zuversicht und regen die Fantasie an. Dotschka Meteorowa ist eine weit über den Ulmer Raum hinaus bekannte Märchenschreiberin. Sie lässt uns an ihrem reichen Repertoire teilhaben und präsentiert ihre Märchen auf unterhaltsame Weise.

Bulgarische Vorlesenachmittage für Kinder

Eine Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Bulgarischen Kulturverein Most e. V. für Kinder ab 3 Jahre.

Sonstiges

Reparatur-Café Ulm

Reparieren statt wegwerfen! Ein typisches Ärgernis im Alltag: Das Kabel am Toaster sitzt gefährlich locker oder der Wackelkontakt beim Radio geht auf die Nerven. Das ist ein Fall für das Reparatur-Café, das zweimal pro Monat im Weststadthaus stattfand. Ehrenamtliche Mitarbeitende der St. Elisabeth-Stiftung setzen ihre vielfältigen technischen Talente hier sinnvoll ein, wenn die Reparatur in Fachbetrieben oft nicht mehr lohnt. Darüber hinaus werden auch Näharbeiten bzw. Änderungen an Kleidungsstücken durchgeführt. Das 2014 gegründete Reparatur Café verlagert ab Juni 2019 seinen bisherigen Standort vom Weststadthaus in die Elly-Heuss-Realschule, Schillstraße 35. Dort steht der Bereich in und um die Mensa zweimal pro Monat für die Reparaturtermine zur Verfügung.

Latin Drum Circle – Trommel-Abend und Latin Trommelino für Kinder von 3 bis 12 Jahre

Trommeln steigert das allgemeine Wohlbefinden, macht Spaß und fördert die Konzentrations- und Wahrnehmungsfähigkeit. Die Kinder bekommen über das Hören von Musik und den Umgang mit einfachen Instrumenten interessante Anregungen, die sie mit eigenen Ideen und im Zusammenspiel mit anderen Kindern weiterentwickeln. Die beiden Angebote fanden in Kooperation mit Latin Drum Circle zwei Mal im Monat statt.

Lachen für Neugierige

Einmal im Monat wird das Weststadthaus mit Lachyoga für Körper, Geist und Seele zu einem Wellnessort. Es ist eine Mischung aus Lachübungen, Yoga-Atmung und Entspannung.

Selbsthilfegruppen u. a.

Neben den beschriebenen Angeboten treffen sich regelmäßig unterschiedliche Selbsthilfegruppen und eine freie Malgruppe im Weststadthaus.

03 Platz der Vielfalt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Angelika Glaschick | Gesamtkoordination und Platzprogramm | Arzu Dogan | KaffeeZeit

Banu Öner | Hausmanagement Weststadthaus

Platz der Vielfalt

Das Angebot Platz der Vielfalt ist im September 2016 gestartet. Finanziert wird das Projekt über einen Zeitraum von 5 Jahren über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und aus Mitteln der Stadt Ulm. Personell stehen 17,7 % Stellenanteil für Organisation und Koordination der Angebote auf dem Platz und 50 % für den Betrieb des Cafés KaffeeZeit zur Verfügung. Ziel des Projektes ist es, den Platz vor dem Weststadthaus mit Aktionen und Aktivitäten zu einem zentralen Mittelpunkt im Ulmer Westen werden zu lassen und mit noch mehr Leben zu erfüllen. Die Angebote auf dem Platz und der Cafébetrieb im Weststadthaus laden alle Bürgerinnen und Bürger zum Verweilen ein. So soll ein breitgefächertes Angebot für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, für Menschen mit und ohne internationale Wurzeln, für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen, kurzum für alle Menschen geschaffen werden.

KaffeeZeit

Das KaffeeZeit erfreut sich nach wie vor zunehmender Beliebtheit. Das KaffeeZeit bietet Dienstag- bis Freitagnachmittag einen geeigneten Rahmen für Begegnung und Austausch, drinnen wie draußen auf dem Platz. An Nachmittagen, wenn das Spielmobil geöffnet ist oder wenn es Angebote für Kinder im Weststadthaus gibt wie z. B. die Donnerstagsgeschichten oder das Café International, freut sich das Kaffeezeit über zahlreiche Gäste, insbesondere Mütter mit ihren Kindern. Im KaffeeZeit finden auch Menschen mit Beeinträchtigungen über Zuverdienst- und Teilhabepplätze ein Betätigungsfeld. Kooperationspartner sind dabei die Pestalozzischule und der Reha-Verein. Zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen uns und sind wichtige Akteure im täglichen Betrieb. Auch im vergangenen Jahr haben verschiedene Kulturveranstaltungen stattgefunden.

Spielmobil

Das Spielmobil hat an zwei Nachmittagen, Mittwoch und Freitag, geöffnet. Die Nachmittage sind sehr gut besucht und werden von einer Fachkraft und einer unterstützenden Person begleitet. Teilnehmende sind je nach Wetterlage zwischen 25 und 50 Kinder zwischen ein und zwölf Jahren. Für die begleitenden Eltern entsteht ein lockerer Treffpunkt zum Austausch und um Kontakte zu knüpfen. Über das Angebot kommen Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und sozialer Schichtung zusammen. Eltern, die ihre Kinder im nahegelegenen Kinder- und Familienzentrum Wuselvilla abholen, sind Stammgäste beim Spielmobil und verweilen mit ihren Kindern zum Spielen und beim Genuss von Kaffee und Kuchen. Immer wieder ergeben sich Kontakte mit Menschen, die regelmäßig kommen, Gespräche, in denen auch Fragen zum Stadtviertel geklärt oder kleine Hilfestellungen angeboten werden können.

Ferienprogramm

In den Pfingst- und Sommerferien fand auf dem Platz vor dem Weststadthaus täglich ein dreistündiges kostenloses Ferienprogramm mit Spielmobil, Bewegungsspielen, Basteln, Malen etc. statt. Es wurde von einem Team von drei Mitarbeitenden als offenes Angebot durchgeführt. Die Kinder konnten einfach kommen, ohne sich anmelden zu müssen. Der Einzug von geflüchteten Familien in das angrenzende Gebäude hat eine Vielzahl von Kindern verschiedener Nationalitäten mit sich gebracht, die mit großer Begeisterung das Spielmobil besuchten. Es waren täglich zwischen 30 und 60 Kinder im Alter von ein bis zwölf Jahren, zum Teil mit ihren begleitenden Eltern, auf dem Platz.

Fit werden – fit bleiben!

Unter diesem Motto haben im vergangenen Jahr zwei Angebote auf dem Platz stattgefunden: „Ulm bewegt sich – mach mit bleib fit“ ist ein wöchentliches Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren. Es findet in Kooperation mit dem Seniorenrat Ulm statt. Alle können, egal mit welchen körperlichen Einschränkungen, teilnehmen. Das Angebot findet regen Zuspruch und wird regelmäßig von 10 bis 15 Personen besucht. Ein weiteres Bewegungsangebot – „In Schwung kommen – Freude an leichter Gymnastik“ – fand in Kooperation mit der vh ulm an zweimal zehn Terminen statt. Eingeladen waren alle, die Spaß und Freude an einfachen Gymnastikübungen mit Musik haben. Dieses Angebot richtet sich eher an jüngere Menschen. Nicht selten kommt eine Mutter mit Kinderwagen oder mit einem kleinen Kind, das auf dem Platz spielen kann, während seine Mutter an der Gymnastik teilnimmt. Im vergangenen Jahr fanden ein Yoga- und Qigong-Kurs statt. Auch diese Kurse wurden gerne und ausschließlich von Frauen besucht.

So hat sich ein breites Bewegungsangebot auf dem Platz entwickelt, das bei schlechtem Wetter auch im Foyer der Westhalle stattfinden kann. Gerade die Niederschwelligkeit der Angebote – keine Anmeldung, keine verpflichtende und regelmäßige Teilnahme, gebührenfrei, in bequemer Straßenkleidung und auf einem sportlichen Niveau, das sich an der Gruppe orientiert – ist für viele der Teilnehmerinnen sehr entscheidend. Man kann ganz einfach spontan daran teilnehmen.

Feuernacht

Im vergangenen Jahr hat zum ersten Mal eine Feuernacht auf dem Platz mit Feuerschalen und Feuer-show und Live-Musik stattgefunden. Mit ihrer Musik sorgten Rachid Benachour, der Berber aus Algerien mit Gesang, Gitarre, Mandole und Perkussion, Kürsat Çelik, der schwäbische Türke mit Saz und Lyrik und der Latin Drum Circle Ulm für eine tolle Stimmung. Um das leibliche Wohl kümmerte sich das Weststadthaus team mit Stockbrot, Bratwurst und Getränken. Die Besucherzahl war fast schon überwältigend und ermutigt zur Wiederholung.

Kleiner Adventmarkt

Erstmalig fand auf dem Platz vor dem Weststadthaus ein kleiner Weihnachtsmarkt statt. Ein Tag lang erstrahlte der Platz vor dem Weststadthaus in weihnachtlicher Stimmung. An den Verkaufsständen wurden Schmuck, Kerzen, Tücher, Taschen, Bilder und Postkarten, Gebrauchtes und Upcycling-Artikel angeboten. Ein Nikolaus hat die vielen Kinderherzen erfreut und selbstverständlich haben Waffeln, Glühwein und Punsch nicht gefehlt.

Der **Sommerabend** und das **Westfest** mussten leider wegen schlechten Wetters abgesagt werden.

Ein Platz für Kinder – Fallunspezifisches Projekt der Stadt Ulm

Dieses Projekt ist aus den Erfahrungen des Angebotes Platz der Vielfalt entstanden. Das Projekt ist für Kinder von zwei bis zwölf Jahren aus dem Umfeld des Agnes-Schultheiß-Platzes. Ziel ist die nachhaltige Anbindung an bestehende Strukturen im Sozialraum. Das Projekt verfügte über ein personelles Zeitbudget von 210 Stunden und wurde von Silvia Gay-Vogt und Angelika Glaschick durchgeführt. Durch aktives Zugehen konnten viele Kinder und Familien erreicht werden und in unterschiedliche Angebote vermittelt werden wie Stadtteilbibliothek, Weststadthaus, Schwimmkurse, Hausaufgabenbetreuung vom Mädchen- und Frauenladen Sie'ste und vielem mehr. Außerdem wurde ein Ausflug in die Friedrichsau durchgeführt mit Besuch des Spielplatzes und des Tiergartens. Das Projekt wandte sich an Familien der unterschiedlichsten Nationalitäten, ein Schwerpunkt lag bei türkischen und ehemaligen Flüchtlingsfamilien aus Syrien und dem Irak. In vielen Gesprächen auf dem Platz oder bei Hausbesuchen wurden die Bedarfe der Kinder und der Familien deutlich.

04 Stadtteilkoordination | Regionale Planungsgruppe

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm
Petra Schmitz | Stadtteilkoordinatorin

Stadtteilkoordination

Die Stadtteilkoordination West ist mit dem Stadtteilbüro West im Weststadthaus verortet. Bewohnerinnen und Bewohner finden hier eine Anlaufstelle für alle Fragen, die das Leben im Stadtteil und das bürgerschaftliche Engagement betreffen. Die Stadtteilkoordination begleitet die Regionale Planungsgruppe (RPG) West mit ihren Arbeitsgremien und Aktivitäten zur Bürgerbeteiligung. Sie pflegt die Kontakte zu den relevanten Stellen der Stadtverwaltung, zur Politik, zur Sanierungstreuhand, zur SWU Verkehr sowie zu den Einrichtungen im Stadtteil und den Mitgliedsverbänden der AG West.

AK Leben und Wohnen im Alter im Ulmer Westen

Im AK Leben und Wohnen im Alter entwickeln Menschen, die beruflich mit Seniorenarbeit befasst sind, und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam Verbesserungsmaßnahmen für die Situation älterer Menschen. 2019 wurden Informationsveranstaltungen rund um das Thema Pflege und Senioren durchgeführt.

Unterstützerkreis Magirusstraße

Die Stadtteilkoordinationen sind in allen Sozialräumen für die Koordination der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit zuständig. In diesem Zusammenhang wurde 2016 ein Unterstützerkreis gegründet, der derzeit zwei Angebote in der Unterkunft Magirusstraße 17 durchführt: zweimal pro Woche bietet ein Team eine Kinderbetreuung in einem eigens eingerichteten Spielzimmer an. Zwei weitere Personen bieten Sprachhilfe für Einzelpersonen und kleine Gruppen an. Die Vernetzung mit anderen Helferkreisen und Engagierten in der Flüchtlingsarbeit im Stadtteil sowie mit den zuständigen Stellen bei der Stadt und anderen in dem Bereich tätigen Organisationen konnte weitergeführt werden. Aktive und Interessierte werden über einen Email-Verteiler über Angebote für Geflüchtete und Ehrenamtliche informiert.

Runder Tisch Christen und Muslime

Der Runde Tisch Christen und Muslime besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Moscheevereine, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden im Ulmer Westen, der Koordinierungsstelle Internationale Stadt Ulm sowie der AG West. In der Vergangenheit hat die Gruppe eine jährliche Dialogveranstaltung mit dem Titel Religion nebenan vorbereitet und durchgeführt. Da 2019 vier Mitglieder ihren Fortgang aus Ulm bzw. ihren Rückzug aus der Gruppe bekannt gegeben haben, pausiert der Runde Tisch vorerst. Die Arbeit soll zu einem späteren Zeitpunkt wiederaufgenommen werden.

Regionale Planungsgruppe (RPG) West

Die RPG West versteht sich als Bürgerwerkstatt und Plattform für den Austausch der Menschen und Institutionen im Stadtteil. Auf den monatlichen, öffentlichen Sitzungen mit fachkompetenten Ansprechpersonen können sich interessierte Menschen aus dem Stadtteil informieren, aber auch einmischen und für ihre Anliegen ein Forum finden. Die Themen richten sich nach aktuellen Fragen, die den Stadtteil betreffen, z. B. Verkehr, Flüchtlinge, Stadtplanung, Aktuelles aus dem Gemeinderat und den Mitgliedsverbänden.

An den Sitzungen der RPG West nehmen regelmäßig ca. 25 Personen aus Bürgerschaft, Politik, Verwaltung, Einrichtungen, Organisationen und Institutionen teil, die meisten sind auch Mitglieder der AG West. Das RPG-Sprecherteam bestand 2019 aus Gerrit Eisenblätter, Friedrich Scholtz, Ibrahim Kaplan und Volker Sievers, die letztgenannten sind auch Mitglieder im beratenden Vorstand der AG West. Das Sprecherteam entwickelt und begleitet die Themen und Aufgaben, die in den Sitzungen bearbeitet werden.

Im Jahr 2019 wurden von der RPG folgende Themen behandelt:

- Januar: Sanierungskonzept für die Kleine Ehinger Anlage
Gast: Carmen Junginger, Abt. VGV/GF, Stadt Ulm
- Februar: Zu Besuch im Haus der Dinge – Siegle und im Canapé Café
Gesprächspartnerinnen: Karin Pfalzer, Maria Gmeiner, Projektleiterinnen (AG West)
- März: Gestaltungskonzept für den öffentlichen Raum im Dichterviertel Nord
Gast: Dirk Feil, Sanierungstreuhand Ulm GmbH
- April: Stadtklimatische Untersuchung für Ulm; krankheitsbedingt ohne Referent,
anhand des Gutachtens der Stadt Ulm
- Mai: Bezahlbarer Wohnraum
Gast: Jörg Schenluhn, Vorstand Genossenschaft für Wohnungsbau Oberland eG
- Juni: Seniorenplanung; Gäste: Sandra Eichenhofer, Abteilungsleitung Seniorenplanung der Stadt
Ulm; Birgit Reiß, Sozialarbeiterin, Stiftung Liebenau
- Juli: Aktuelle Planungsvorhaben im Ulmer Westen
Gäste: Carola Christ, Hauptabteilungsleiterin Stadtentwicklung und Umwelt und
Peter Rimmele, Abteilungsleiter Stadt Ulm
- Oktober: Landesgartenschau 2030 mit Begehung rund um die Martin Luther Kirche
Gäste: Jochen Aminde, Projektleiter, Stadt Ulm und Volker Sievers, RPG-Sprecher
- November: Sicherheit und Verkehr im Ulmer Westen
Gäste: Roland Häußler, Hauptabteilungsleiter Bürgerdienste und
Michael Jung, Hauptabteilungsleiter Verkehrsplanung, Stadt Ulm

Arbeitskreis Verkehr

Der Arbeitskreis (AK) Verkehr befasst sich intensiv mit den Verkehrsthemen aus dem Stadtteil und bereitet sie für die RPG-Sitzungen vor. Hier bringen die Nutzerinnen und Nutzer aller Verkehrsträger Verbesserungsvorschläge ein, die an die Stadtverwaltung weitergereicht werden. Ein wichtiges Thema ist immer wieder das friedliche Nebeneinander von Fuß-, Rad- und Autoverkehr.

Die Arbeit der RPG und ihrer Gremien zeichnet sich durch Kontinuität und ein hohes inhaltliches Niveau aus. Durch die gute Vernetzung mit den Institutionen im Stadtteil, den städtischen Abteilungen und den Gemeinderatsfraktionen konnten alle inhaltlichen Themen kompetent bearbeitet und viele Anregungen bei der Stadtverwaltung eingebracht werden.

Gremienarbeit

Die Stadtteilkoordination und Vertreterinnen und Vertreter der RPG arbeiteten 2019 in verschiedenen Gremien mit, darunter:

- ▶▶ Gesamtvorstand AG West
- ▶▶ Teamsitzungen der Stadtteilkoordination und Hausmanagement
- ▶▶ Forum Soziales West
- ▶▶ Forum FaRBE – Fachkräfte Regional für Bürgerschaftliches Engagement

Auf diese Weise ist eine gute Vernetzung mit Akteuren im Stadtteil und darüber hinaus gewährleistet.

Ausblick

Eine Auswahl an Themen, die in 2020 in der RPG West bearbeitet werden soll:
Stadtklimatische Untersuchung; Bezahlbarer Wohnraum; Landesgartenschau 2030; Vorstellung der Jugendvertretung Jugend aktiv in Ulm; Ausbau der Fernwärme im Ulmer Westen.

05 Jugendfarm Ulm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm

Achim Spannagel | Klaus Rehbock | Birgit Santi | Elke Steck | Sibylle Gräser

Jule Haasis | Larissa Siller | FÖJ bis August 2019

Josefa Hille | Theresa Höchstädter | FÖJ ab September 2019

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet und eröffnet. Seit 2009 liegt die Trägerschaft der Einrichtung in den Händen der AG West.

Regelbetrieb

Der Regelbetrieb fand bis auf einige Schließwochen ganzjährig an 5 Tagen in der Woche statt, jeweils Dienstag- bis Samstagnachmittag für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren.

Zahlreiche alte und neue Farmkinder arbeiteten regelmäßig bei der Tierversorgung mit, fütterten und pflegten die Tiere und halfen beim Ausmisten der Ställe und Gehege. Sie nahmen an den vielfältigen Aktivitäten vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis zum Basteln und Stockbrot grillen teil. Unterstützt wurde das Jugendfarm-Team wieder von vielen ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen und Eltern.

Während der allgemeinen Öffnungszeiten ist die Jugendfarm für Eltern mit kleinen Kindern ein beliebtes Ziel für den Spaziergang am Nachmittag.

Ferienprogramm

Während 10 Ferienwochen von den Oster- bis zu den Herbstferien wurden Freizeiten mit wechselnden Themen durchgeführt. So überfielen uns im Frühjahr die Piratinnen und Piraten und im Sommer konnten wir die Ferienwochen mit Aufführungen aus den Theaterwerkstätten vor großem Publikum abschließen. Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden.

In den Pfingstferien fand in Zusammenarbeit mit der Gustav-Werner-Schule wieder eine einwöchige Freizeit für Kinder mit Behinderungen statt.

Bildungspartner und Zusammenarbeit

Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule übernahmen mit ihren engagierten Lehrerinnen die Bewirtung an den Farmsonntagen, ein Angebot an einigen Sonntagen von März bis Oktober, das sich in erster Linie an Familien mit kleinen Kindern richtet.

Eine Zusammenarbeit besteht auch mit der Martin Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz, der Albrecht Berblinger-Grundschule und der Pestalozzi-Schule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm AGs auf die Farm kommen. Eine Integrationsklasse beginnt ihre Schulwoche regelmäßig mit einer Stunde auf der Farm. Mit den 2. Klassen der beiden Waldorfschulen werden jährlich 4 Projektwochen der Bauernhofepoche veranstaltet.

Etabliert haben sich der Familien-Farmnachmittag, der über die Familienbildungsstätte Ulm ausgeschrieben wird und Veranstaltungen mit Kindern des Familienzentrums Neu-Ulm. Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnisvormittags vor allem in den Sommermonaten, einige im Rahmen der schulischen Projekttag.

Praktikanten

Im Jahresverlauf haben wieder mehrere junge Menschen ein Praktikum auf der Farm absolviert, darunter Realschülerinnen und Realschüler im Rahmen des obligatorischen Sozialpraktikums und Erzieherinnen und Erzieher sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in Ausbildung an verschiedenen Fachschulen.

Sozialstunden

In Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe konnten wieder einige Jugendliche die ihnen auferlegten Sozialstunden ableisten.

Aktionen

Tag der offenen Tür, Farmsonntage

Am Ostermontag begann die Hauptsaison mit einem Tag der offenen Tür. An einigen Sonntagen von April bis Oktober nutzten Familien das Angebot des Farmsonntags mit Ponyreiten, Kaffee trinken, Spielen und Stockbrot grillen.

Sankt Martin

Der Umzug am traditionellen Martinsfest zu Gunsten der Aktion 100.000 im November wurde von St. Martin mit Pony Alice angeführt. Eine große Besucherschar folgte ihm mit Laternen vom Bildungshaus Ulmer Spatz zur Jugendfarm. Hier wurde das in der Ferienwoche davor einstudierte Martinsspiel aufgeführt. Der Abend klang bei Punsch, Lebkuchen und Glühwein aus und erbrachte eine ansehnliche Spendensumme.

Tag des offenen Stalls

Mit dem Tag des offenen Stalls an Heiligabend fand das Jahresprogramm seinen Abschluss. An diesem Tag konnten sich die Besucher die Wartezeit bis zur Bescherung verkürzen.

Geburtstag feiern am Samstag

Fortgeführt wurde das Geburtstagsangebot der Jugendfarm, wobei die Eltern in Eigenregie mit ihren Kindern den Nachmittag am Lagerfeuer und bei den Tieren verbringen.

Sanierung der Farm

Bei den Sanierungsarbeiten konnten die großen Maßnahmen zum Abschluss gebracht werden. Zum Jahresende wurde noch ein neuer Belag aus Mineralbeton auf Wege und Flächen ausgebracht und planiert, so dass die Jugendfarm geradezu in neuem Glanz erstrahlt.

06 Quartiersgarten Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm

Birgit Reiß | Koordination

Iris Graf | Antje Liskien-Diener | Astrid Fausel seit Februar 2019

Quartiersgarten

Im September 2017 ist das Projekt Quartiersgarten Dichterviertel gestartet. Finanziert wird das Projekt über die Laufzeit von 5 Jahren über nichtinvestive Maßnahmen der Städtebauförderung und durch die Stadt Ulm.

Ziel des Projektes ist es, Stadtbewohnerinnen und -bewohnern naturnahes Gärtnern zu ermöglichen, eigenes Gemüse anzubauen und Kindern aufzuzeigen, wie aus einem Samenkorn gesundes Essen entsteht. Ein weiterer Aspekt ist das Miteinander im Quartier, die Geselligkeit und das Kennenlernen der Nachbarn. In 26 Hochbeet-Kisten und mobilen Pflanzgefäßen haben Tomaten, Radieschen, Salat und Co. eine Heimat gefunden. Nisthilfen für Vögel und Insekten und ein Minitteich im Einkaufswagen gehören zu diesem Biotop genauso wie eine große Pflanzenvielfalt.

Regelmäßig findet einmal im Monat der Garten-Stammtisch statt, bei dem sich die Gärtnerinnen und Gärtner treffen und austauschen. Hier wird das Geschehen im Garten geplant, es gibt Informationen über gärtnerische Themen und gemütliches Zusammensein. Während der warmen Jahreszeit gibt es zusätzlich die wöchentliche Gartenstunde, in der die Mitarbeiterinnen als Ansprechpartnerinnen vor Ort sind.

An verschiedenen Aktionstagen wurden Hochbeete gebaut, ein Rosenbogen aufgestellt sowie ein Bokashi-Workshop durchgeführt. In Kooperation mit der UWS und Quartiersmanager Peter Passer lud man die Bewohnerinnen und Bewohner der UWS-Wohnungen im Dichterviertel zu einem Besuch ein. Wir feierten den Tag der Nachbarn und ein Halloweenfest mit Kürbissuppe. Mit einem Infostand nahmen wir am Tag der offenen Tür unseres Kooperationspartners Regionales Ausbildungszentrum, dem Treffen der Integrationsbeauftragten und am Green Parking Day teil. Den Jahresabschluss bildete das Rauhachtfest kurz vor Silvester mit Glühwein und Stockbrot an der Feuerschale.

Kooperationspartner sind das Regionale Ausbildungszentrum (RAZ) Ulm und seine Auszubildenden, das Café Blau und das Schubart-Gymnasium mit der Schulkindbetreuung.

07 Ulmer Babytasche

Schillerstr. 34/2 | 89077 Ulm

Gertrud Burghart | Angela Gröner | Koordination, Informationsbeschaffung, Qualitätsmanagement und Familienbesuche

Silke Hehl | Barbara Dangel | Angelika Glaschick | Silvia Gay-Vogt | Familienbesucherinnen

Kerstin Richter | Patrick Langlois

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm nun seit 9 Jahren im Ulmer Westen und seit 7 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt.

Hausbesuche

Der Hausbesuch einer Mitarbeiterin der Ulmer Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche ein kleines Willkommensgeschenk der Stadt Ulm und einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen. Der Besuch mit der Ulmer Babytasche wurde 2019 von 84 % aller Familien angenommen. Es wurden 1.385 Familien angeschrieben und 1.170 Familien im gesamten Stadtgebiet mit der Ulmer Babytasche besucht. 510 der besuchten Familien haben internationale Wurzeln. Bei 49 Familien wurde nach dem ersten Hausbesuch ein weitergehender Beratungsbedarf deutlich. Hier fand ein zusätzlicher Gesprächstermin statt und in 19 Fällen konnte an andere Stellen und Einrichtungen weitervermittelt werden. 324 Familien haben die Babytasche für ein Geschwisterkind schon mal bekommen.

Eine Herausforderung stellen die Flüchtlingsfamilien mit Sprachbarrieren und anderen Fragestellungen bzw. Interessenlagen dar. Die Recherche nach angepassten Materialien und die enge Zusammenarbeit mit allen Stellen, die Integrationsarbeit leisten, waren Wege, um dieser Herausforderung gerecht zu werden. Der Stärke-Gutschein, finanziert von der Stadt Ulm wird weiterhin zusammen mit der Babytasche überbracht. Die Eltern werden über die Möglichkeiten, den Gutschein einzulösen, beraten.

Vernetzung mit Frühen Hilfen

Zudem wird seit 2016 eine zusätzliche anonyme Statistik für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm darüber geführt, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben. Für den Bereich Kita-Steuerung der Stadt Ulm wird mit einem Erhebungsbogen ermittelt, ab welchem Alter die Kinder in einer Kita oder einen Kindergarten untergebracht werden sollen und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist.

Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können. Die Teilnahme am Kleinen Runden Tisch, organisiert von der städtischen Koordinationsstelle für Frühe Hilfen und an der Stärke-Runde an der alle Anbieter des Landesprogramms Stärke sich vorstellen, gehörte ebenfalls zu diesem Aufgabenfeld der Vernetzung.

Aktion Buch in die Babytasche und Babyschühchen

Die seit 2017 von der Stadtbibliothek initiierte und vom Rotary Club Ulm finanzierte Aktion Buch in die Babytasche wurde von Seiten der Eltern mit Freude angenommen. Es befindet sich in jeder Babytasche ein allererstes Fühlbuch mit Bildern, Fühlelementen und einem Faltblatt der Bibliothek. Das Faltblatt enthält einen Text zur Ermunterung der Eltern, mit den Kindern das Buch zu nutzen, eine Übersicht der

Bibliotheksangebote und einen kostenlosen Leseausweis für das Kind, sowie einen Schnupperausweis für die Eltern. Ziel der Aktion ist es, Eltern möglichst früh zur sprachlichen Förderung der Kinder anzuregen und auf die Bibliothek aufmerksam zu machen. Besonders erfreulich ist auch, dass nach wie vor 30 Frauen ehrenamtlich für alle Ulmer Babys Söckchen und Schuhe stricken, die bei den Hausbesuchen überreicht werden können und über die sich die besuchten Eltern sehr freuen. Vielen herzlichen Dank dafür!

08 Entwicklungspsychologische Beratung

Schillerstr. 34/2 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Ulrike Rehm-Hirschauer

Die Mutter-Kind-Gruppe für Mütter in besonderen Lebenslagen mit Kindern im Alter unter einem Jahr ist ein Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Ulm, bei dem frühzeitig auf den erzieherischen und Unterstützungsbedarf der Mütter eingegangen wird.

In den Räumlichkeiten für Familienangebote des Jugendhauses der Blauinsel können sich die Mütter jeden Dienstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr, außer in einigen Schulferienwochen, in einem entspannten Rahmen austauschen und den beiden anwesenden Gruppenleiterinnen ihre Fragen stellen. Der Zugang zur Mutter-Kind-Gruppe entsteht am häufigsten über die Kolleginnen der Babytasche, ansonsten auch über Familienhebammen, sozialpädagogische Familienhelferinnen oder den Gruppenleiterinnen selbst.

Entwicklungspsychologische Beratung

Durch die entwicklungspsychologische Beratung, die als Teil des Angebots sowohl in der Gruppe stattfindet als auch im häuslichen Bereich, werden die Mütter bei der Entwicklung von Bindungs- und Beziehungskompetenzen zu ihrem Säugling gestärkt. Die häufigsten Probleme sind Unsicherheiten im Umgang mit den Säuglingen, Fragen zur Ernährung, zum Schlafen, Zahnen, Infant Handling, Abstillen, zu den verschiedenen Entwicklungsstadien und Erziehung der Kinder, Sorgen bei Krankheit, Bedenken bei Impfungen, sowie bei auffälligem Verhalten des Kindes.

Wenn eine gezieltere Beratung sinnvoll erscheint, werden Hausbesuche angeboten, um auf die individuellen Sorgen und Bedürfnisse der Frauen und Säuglinge eingehen zu können. In den meisten Fällen geht es um entwicklungspsychologische Themen, manchmal jedoch auch um schwierige Lebenssituationen, die nicht in der Gruppe besprochen werden würden, Traumata bei der Geburt, Beziehungs- oder andere familiäre Probleme, Depressionen u. a. Diese Belastungszustände bei den Müttern gehen oft mit auffälligen Verhaltensweisen bei den Säuglingen einher.

Vermittlung an Fachkräfte und Beratungsstellen

Bei gesondertem Hilfebedarf, wie z. B. bei Depressionen oder Partnerschaftskrisen werden die Frauen an Fachkräfte weitergeleitet bzw. an Beratungsstellen verwiesen. In den allermeisten Fällen kann eine Verbesserung der Situation beobachtet werden. Die Frauen erlangen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in ihrer Rolle als Mutter.

Im Jugendhaus Insel gibt es weitere Angebote für Familien und Mütter, z. B. einen Eltern-Kind-Treff für Kinder bis zum Alter von drei Jahren oder Vorträge z. B. zu erzieherischen Themen oder Sportangebote für Mütter, die alle von einer der Gruppenleiterinnen organisiert oder begleitet werden. Somit kann diese bestehende Vertrauensbasis zu den Müttern weiterführen, deren Entwicklung und die der Kinder weiterverfolgen, und hat dadurch auch die Möglichkeit, die Mütter in manchen Fällen weiterhin zu unterstützen oder bei Bedarf weiterzuleiten.

09 Objektbezogene Quartierssozialarbeit Beyerstraße

Beyerstraße 14 | 89077 Ulm
Silvia Gay-Vogt | Sozialarbeit

Das Gebäude Beyerstraße 14 wurde 1953 vom „überparteilichen Frauenarbeitskreis Ulm“ als eines von zwei Häusern erstellt und zum Bezug für alleinstehende Frauen freigegeben. Der Verein wurde 1986 aufgelöst und die Häuser sind seitdem mit der gleichen Zweckbestimmung in der Verwaltung der UWS. Die UWS hat beschlossen, das Haus abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Während die Zusammensetzung der Bewohnerinnenschaft zu Beginn von einer Vielzahl eher wohlhabender Frauen geprägt war ist die Lebenssituation der meisten der 50 Frauen, die zu Beginn unserer Arbeit im Haus gewohnt haben, von Armut und einem hohen Unterstützungsbedarf geprägt. Für viele der Bewohnerinnen ist der bevorstehende Umzug und dessen Organisation mit großen Schwierigkeiten verbunden.

Die Stadt Ulm hat deshalb die AG West beauftragt die Frauen entsprechend zu begleiten:

- ▶▶ Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten, um die Bewohnerinnen zu stärken, um die Unsicherheit zu überwinden und die veränderte Lebenssituation gut zu bewältigen
- ▶▶ dort wo Selbsthilfe nur eingeschränkt möglich ist, die Bewohnerinnen direkt bei der Umzugshilfe, Entrümpelung der Wohnung und der Organisation des Umzugs zu unterstützen
- ▶▶ als Bindeglied zwischen den Bewohnerinnen und der UWS zu fungieren und gegebenenfalls zu „übersetzen“
- ▶▶ die Bewohnerinnen dabei zu unterstützen, in ihrer neuen Umgebung anzukommen und die niederschweligen Angebote im neuen Quartier / Sozialraum aktiv zu nutzen.

Die AG West hat mit diesem Projekt Silvia Gay-Vogt beauftragt.

Das Projekt dauerte von März 2019 bis März 2020 und wurde erfolgreich abgeschlossen. Bis März 2020 haben fast alle Frauen mit der Hilfe der UWS eine neue Bleibe gefunden und ihren Umzug bewältigt.

10 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

Lothar Frankenhauser | Unterstützung des Ressourcenmanagements stadtwweit

Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Altenhilfe und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt, wie z. B. für:

- ▶▶ die stundenweise Entlastung durch die Betreuung der Kinder
- ▶▶ die Vermittlung einer Einkaufshilfe
- ▶▶ die Beschaffung und den Aufbau von Möbeln
- ▶▶ die Unterstützung und Orientierung bei Antragspapieren, Bewilligungs- bzw. Ablehnungsbescheiden

Diese Hilfen sollen möglichst wenig bis gar nichts kosten, da die Personen, für die diese angefragt werden, wenig bis keine finanziellen Ressourcen haben und selbst dafür aufkommen müssen. Die Unterstützung wird somit meist von Personen geleistet, die ehrenamtlich mit oder ohne Aufwandsentschädigung für Familien und Einzelpersonen tätig sind. Die Arbeit der Ressourcenmanagerin ist präventiver Art, eine Hilfe vor dem Fall und hilft dabei, Menschen wieder zu stabilisieren und wirkliche Krisen zu verhindern. Die finanzielle Einsparung in Einzelfällen durch die präventive Arbeit des Ressourcenmanagements lässt sich konkret beziffern.

Hingegen lässt sich der Mehrgewinn durch die Vermittlung von persönlichen Begegnungen und konkreten sinnstiftenden Aufgaben für Menschen, die unter ihrer sozialen Isolation leiden, nicht in Geld messen. Sehr positiv ist hierbei das Canapé Café, das mit Hilfe des Ressourcenmanagements als fallübergreifendes Projekt 2011 auf den Weg gebracht wurde und vielen Menschen geholfen hat, für sich einen sinnstiftenden Alltag zu gestalten.

2019 war das Ressourcenmanagement in insgesamt 107 Fallanfragen unterstützend tätig. Erstmals wurden die Anfragen in vier Bereiche aufgeteilt: 27mal Jugendhilfe, 25mal Erwachsenenhilfe, 27mal Eingliederungshilfe und 38mal Altenhilfe. Das Besondere im Ulmer Westen ist, dass die Mitarbeiterin im Canapé Café ihren Standort hat und sich dort Personen, zu denen ein gutes Vertrauensverhältnis aufgebaut wurde, bei Bedarf immer wieder an das Ressourcenmanagement wenden, so dass viele Altfälle mitversorgt werden. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden. Darüber hinaus können im Canapé Café Hilfen oftmals direkt von Mensch zu Mensch vermittelt werden.

Das Ressourcenmanagement nimmt auch fallübergreifende Aufgaben wahr: Mitarbeit im Arbeitskreis Ältere und Senioren, im Begleitausschuss des Besuchsdienstes, in der Organisation und Moderation des Forum Soziales. Darüber hinaus werden Bedarfe gesammelt und gegebenenfalls ein Angebot in Kooperation mit anderen neugestaltet.

11 Canapé Café und Café Blau

Die Canapé Idee ...

- ... ein Café, als Oase für menschliche Begegnungen in gemütlicher Atmosphäre
- ... getragen von vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden mit oder ohne Handicap unter fachlicher Leitung
- ... selbst gemachte köstliche Speisen zu niedrigen Preisen
- ... Vermittlung kleinerer Hilfen von Mensch zu Mensch

Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | Gesamtleitung | Julia Wolf | Hauswirtschaftliche Leitung

Lothar Frankenhauser | Theresia Peßmann | Dietlinde Kassel | Sibylle Gräser

Im November 2019 konnte das Canapé bereits den 8. Geburtstag feiern. Das Einzigartige im Canapé ist nach wie vor die Vielfalt der Menschen, die das Canapé aufsuchen, sei es als Gast oder als Mitarbeitende. Die niedrigen Preise einerseits und die hohe Qualität der selbstgemachten Speisen andererseits bringen Personen aus unterschiedlichen sozialen Gefügen an einen Tisch, gepaart mit dem vielfältigen sozialen Engagement schafft dies eine ganz besondere, wohlwollende Atmosphäre. Dies ist insbesondere auch an den Canapé Kulturabenden zu spüren, die wöchentlich am Mittwochabend stattfinden. Dort engagieren sich Künstlerinnen und Künstler, Profis und Laien und verzichten auf eine Gage. Viele Gäste, die tagsüber keine Zeit haben, lernen auf diesem Weg die Canapé Idee kennen.

Seit Juni engagiert sich der Reha Verein und die Einrichtung Habila (ehemals Tannenhof) für die Canapé-Idee, indem sie jeweils am ersten und dritten Sonntag im Monat das Café von 14 bis 17 Uhr öffnen. Dieses Angebot wird sehr gerne von den Personen der jeweiligen Einrichtungen und weiteren Menschen aus dem Stadtteil angenommen.

Das Erfolgskonzept des Canapé Cafés wird von der Stadt Ulm durch einen Budgetvertrag gewürdigt, der die soziale Arbeit für die Jahre 2018 bis 2020 mit einem jährlichen Zuschuss von 41.000 € unterstützt. Die Zielerreichung wird mit der Erhebung von Kennzahlen nachgewiesen.

Anhand der steigenden Umsatzzahlen ist zu erkennen, dass die Besucherzahl nach wie vor zunimmt. Hochgerechnet waren demnach ca. 19.000 Gäste im Canapé bei einer Öffnungszeit von 1.860 Stunden im Jahr. Die Bereitstellung der selbstzubereiteten Speisen, sowie die Absicherung der Öffnungszeiten wurden durch mindestens 11.000 Stunden ehrenamtlich erbrachter Arbeit geleistet. Ein sehr wichtiger Auftrag unserer Einrichtung ist es, Menschen mit Handicaps eine inklusive Mitarbeit anzubieten. Mit insgesamt 6.500 Stunden entfallen mehr als die Hälfte der Arbeitszeit auf diesen Personenkreis.

Café Blau

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner | Gesamtleitung | Andrea Brückmann | Hauswirtschaftliche Leitung

Heike Reith | Lothar Frankenhauser | Sibylle Gräser

Wie im Canapé ist es auch im Café Blau gelungen, viele Menschen mit Handicap, Schülerpraktikantinnen und -praktikanten und weitere Personen zur Mitarbeit zu gewinnen. Eine albanisch stämmige Frau erhält eine geschützte Teilzeitausbildung als Restaurantfachfrau. Dieses inklusive Angebot ist eine Bereicherung für alle. Der vegetarische Mittagstisch an drei Tagen in der Woche wird von vielen Personen wertgeschätzt, die im Quartier wohnen, arbeiten oder dort zur Schule gehen. Je nachdem, was auf dem Speiseplan steht, kommt unsere Haushaltsküche an ihre Kapazitätsgrenzen.

Die Öffnungszeiten zwischen 14 und 17 Uhr sind weniger gut besucht, was möglicherweise an der Lage des Cafés liegt, am geringen Bedarf, an dem nicht barrierefreien Zugang oder andere Gründe hat. Im Jahr 2020 wird daher mittwochs während der Öffnungszeiten ein Angebot gestartet werden: Alltagsdeutsch am Kaffeetisch. Dieses Angebot ist an Frauen und Männer mit ausländischen Wurzeln gerichtet, die unter Anleitung von Heike Reith, Deutsch sprechen üben. Der Freitagnachmittag ist sehr gut besucht. Es gibt frisch gebackene belgische Waffeln, da lockt nicht nur der Duft, sondern auch das anbrechende Wochenende. Eine geplante Neugestaltung im Außenbereich mit Terrasse über der Blau lässt noch vermutlich bis 2021 auf sich warten.

12 Haus der Dinge – Siegle

Söflinger Straße 194 | 89077 Ulm

Karin Pfalzer | Gesamtleitung

Viele Menschen waren im Februar 2019 zur Eröffnung des neuen Kaufhauses der AG West an der Ecke Söflingerstraße/Magirusstraße gekommen. Bürgermeister Tim von Winning würdigte die Aktivitäten der AG West, die zu einem lebendigen Quartier beitragen und darüber hinaus dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet seien. Karla Nieraad, Leiterin des Stadthauses brachte dem Publikum die Kunst von Heike Sauer näher, die das erste Kunstfenster im Haus der Dinge gestaltet hatte. Die Prozession zum „Friedhof der abgeliebten Kuscheltiere“ war die erste Installation im KunstSchaufenster.

Ende 2018 konnten wir das ehemalige Schuhhaus von seiner Besitzerin Doris Ratter zu einem fairen Preis mieten und so mit unserem Projekt beginnen. Soziales trifft Nachhaltigkeit, unter diesem Motto präsentieren wir seitdem allerlei Gebrauchtes, dem wir ein zweites Leben geben und die Dinge so länger im Kreislauf halten und damit zudem ein Angebot nicht nur für Menschen mit wenig Geld geschaffen haben. Daneben gibt es Upcycling Produkte, fair Gehandeltes und Produkte von hier. Der Aufenthalt kann mit einer Tasse Kaffee oder einem Kaltgetränk versüßt werden.

Ermöglicht wurde die Gestaltung der Räume und die Finanzierung der ersten Monate durch eine großzügige Spende der Ulmer Bürgerstiftung und der Aktion 100.000. Ulmer Unternehmen, wie das Büro Busse Design und die Siebdruckerei Maendle sowie der Messebauer Claus-Dieter Wolf sorgten für ein ansprechendes Ambiente. Die Mitarbeitenden der AG West sortierten ehrenamtlich die Ware und räumten die Regale ein, bis nach einigen Wochen ein Stamm von 20 Ehrenamtlichen gefunden war, der seitdem das Kaufhaus betreibt. Die Leitung hat Karin Pfalzer.

Gleich dreimal wurden neue Kunstschaffende gefeiert. Im April gestalteten Eka und Alfred Bradler das Kunst-Schaufenster, im Juli wurde die Ausstellung von Matthias Gmeiner eröffnet und im Oktober präsentierte die Ulmer Künstlerin Heidi Wolf ihre Arbeiten.

Die Einnahmen aus dem Verkauf fließen, nach Abzug der Kosten, in die vielfältigen Projekte der AG West.

13 Mitglieder

Die AG West e. V. hatte 2019 35 Mitgliedsverbände und 12 Fördermitglieder.

Arbeiter-Samariter-Bund	Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm, info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ulm e. V.	Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm, info@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm	Olgastraße 137, 89073 Ulm, info@caritas-ulm-alb-donau.de, www.caritas-ulm-alb-donau.de
Evang. Christuskirchengemeinde	Pfarramt Christuskirche, Königstraße 5, 89077 Ulm Gemeindebuero.Ulm.Christuskirche@elkw.de, www.christuskirche-ulm.de
Evang. Reformationsgemeinde	Zinglerstraße 66, 89077 Ulm, gemeindebuero.ulm.martin-luther-kirche@elkw.de, www.reformationsgemeinde-ulm.de
Evang.-Methodistische Erlöserkirche	Römerstraße 85, 89077 Ulm, info@emkulm.de, www.emk-ulm.de
Frauenetz West e. V. Trägerverein Sie'ste	Moltkestraße 72, 89077 Ulm, frauenetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e. V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm, dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn gGmbH	Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm, info@gruener-zweig-ulm.de, www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e. V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm, hdb-ul-nu@hotmail.de
Internationaler Bund	Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm, bz-ulm@internationaler-bund.de, www.internationaler-bund.de
JAZz e. V.	info@jazz-jung-alt.de, www.jazz-jung-alt.de
Jugendfarm Ulm e. V. Förderverein	Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm, jugendfarm@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm, heiliggeist.ulm@drs.de, www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Klosterhof 20, 89077 Ulm mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de, www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth	Blücherstraße 5, 89077 Ulm, st.elisabeth-ulm@gmx.de, www.st-elisabeth-ulm.de
Kuhbergverein 1912 Ulm e. V.	Unterer Kuhberg, 89077 Ulm, www.kuhbergverein.de
Lernen fördern e. V.	Pestalozzischule, Märchenweg 22, 89077 Ulm, Pestalozzi.soz@web.de
Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH	Regionales Ausbildungszentrum Ulm (RAZ) Schillerstraße 15, 89077 Ulm raz-ulm@stiftung-liebenau.de, www.stiftung-liebenau.de/bildung

Liebenau Teilhabe gGmbH, Ambulante Dienste Ulm	Schillerstraße 15, 89077 Ulm, adulm@stiftung-liebenau.de , www.stiftung-liebenau.de/teilhabe-und-familie
Makedonischer Klub Kiril e Methodija e. V.	https://de-de.facebook.com/kiril.metodij
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e. V.	Söflinger Straße 163, 89077 Ulm, www.heimstaette.de , kreativhaus.gruener.winkel@gmx.de
Oberlin e. V.	Virchowstraße 6, 89075 Ulm, www.oberlin-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e. V.	Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm, geschaeftsstelle@rehaverein.de , www.rehaverein.de
Roxy Ulm gGmbH	Schillerstraße 15, 89077 Ulm, info@roxy.ulm.de , www.roxy.ulm.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Neue Straße 102, 89073 Ulm, info@san-ulm.de , www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e. V.	Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD Ortsverein Ulmer Westen	Söflinger Straße 145, 89077 Ulm, info@spd-ulm.de , www.spd-ulm.de/ulmer-westen/
Stadt Ulm	Marktplatz 1, 89073 Ulm, www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm, info@sjr-ulm.de , www.sjr-ulm.de
Tohum Kulturverein Ulm e. V.	Bleichstraße 1, 89077 Ulm
Türkisch-deutsche Frauenfreundschaftsgruppe	Moltkestraße 72, 89077 Ulm, www.sieste.de
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm, info@ditib-ulm.de , www.ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm, ulmer-schuelerladen@t-online.de , www.ulmer-schuelerladen.de
Ulmer Volkshochschule	Kornhausplatz 5, 89073 Ulm, info@vh-ulm.de , www.vh-ulm.de





Verein für Jugendhilfe
und soziale Arbeit im
Ulmer Westen

AG West e.V.
Moltkestraße 10
89077 Ulm
www.agwest.de